

Basiskurs Hochtouren in den Öztaler Alpen Bericht und Fotos: Christian Steinicke

Unser Weg sollte vom 23. bis zum 29.07.22 ins Ötztal führen. 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dabei von zwei schon ein paarmal mit Eis in Kontakt geratenen netten Menschen begleitet. Die Vernagthütte auf 2755m wurde für die nächsten Tage so etwas wie unser Basislager.



Unsere Ziele sollten keine ultraschweren Gipfel werden- um nicht wie Ötzi zu enden, gab es für uns vor allem vieles zu lernen, zum Beispiel das Gehen mit Steigeisen und Eispickel in einer Seilschaft auf dem Gletscher, der gefühlt entweder vereist und steil oder mit tiefen Gletscherspalten durchzogen war, die umlaufen oder übersprungen werden durften. Umgeben von brüchigem Gneis-Felszinnen konnten wir Steinschlagzonen erfolgreich meiden. Schritt für Schritt, immer im Hier und Jetzt.



Die Tagesziele wurden unter Berücksichtigung des Wetters gewählt – angekündigte Gewitter für den Abend beschenkten uns mehr als einmal eine zeitige Rückkehr zur Hütte. Langeweile kam auch dort nie auf, es war z.B. Raum für die Besprechung der Erlebnisse und für Lerneinheiten

zum Thema Tourenplanung. Auch für die Freunde gepflegter Karten- oder Brettspiele blieb noch genug Zeit.

An Gipfelzielen konnten wir in der Woche Gepatschjoch (3241m), Winterjöchl (3361m), Fluchtkogel (3494m) und die Hochvernagtspitze (3539m) feiern. Nach dem Abschied löste sich die Gruppe auf, einige nutzen aber noch die Möglichkeit um über den Stopselzieher-Klettersteig die Zugspitze zu erklimmen. Insgesamt ein gelungener Einstieg ins Reich des scheinbar ewigen Eises.

